

Newsletter September 2019

Ihr Lieben,

dieses Jahr stellt eindeutig den Höhepunkt unserer bisherigen Aktivitäten dar. Kurz das Wesentliche:

1.1. Deutschlandtournee von Daoud Nassar + Frau Jihan + Sohn Bishara (Fr., 14. – So, 23.6.19)

1.2. Vortrag von Daoud am Sa, 15.6.19, 17 Uhr auf dem St. Augustiner Klosterfest

1.3. Stand auf dem Klosterfest der Steyler Missionare in St. Augustin, 15./16. Juni 2019

Während seiner diesjährigen Deutschlandtournee war Daoud Nassar wieder 2 Tage bei uns zu Gast. Zum 1. Mal war JIK auf dem St, Augustiner Klosterfest der Steyler Missionare auch mit einem eigenen Stand vertreten. Vor seinem bewegenden Vortrag auf dem Klosterfest erhielt der mehrfach ausgezeichnete Friedensaktivist Daoud Nassar den EdK-Friedenspreis des Künstlerpaars Dietrich/Merten sowie von JIK einen Scheck über 2.700 €.

2.1. DEKT in Dortmund (20.-22.6.19), JIK-Teilnahme mit eigenem Stand

2.2. Teilnahme von JIK (+EdK) + Daoud Nassar (Podiumsdiskussion im International Peace Center)

Auch auf dem DEKT in Dortmund waren wir zusammen mit dem Künstlerpaar Dietrich/Merten mit einem viel beachteten und frequentierten Stand vertreten. Vor über 500 Zuhörer/-innen hielt Daoud Nassar im Rahmen der von JIK organisierten Podiumsdiskussion im International Peace Center eine Rede über sein Friedensprojekt Tent of Nations bei Bethlehem, an deren Ende er langanhaltende stehende Ovationen erhielt.

3. Palästinensisch-russischer Austausch bei uns vom 6.-13.7.19 (gefördert vom LVR)

Im Rahmen eines Gegenbesuchs war im Juli eine 15-köpfige palästinensisch-russische Gruppe zu Gast, die bei uns ein tolles Austauschprogramm absolvierte. (Pressebericht siehe S. 2)

4.1. Internationale Jugendbegegnung vom 16.07. - 04.08.19 in Tansania-Sansibar (gefördert vom BMZ)

4.2. Gegenbesuch aus Sansibar bei uns vom 02.-21.09.19 (ebenfalls vom BMZ gefördert)

Dies war unser 1. Austausch mit Sansibar. Alle waren hellauf begeistert, so dass wir diese Begegnungen auch 2020 erneut anbieten möchten. (Pressebericht siehe S. 3)

5. Internationale Jugendbegegnung vom 11.-26.10.19 in Israel-Jordanien (gefördert durch LVR)

Auch diese tolle Fahrt ist ausgebucht und wird für alle wieder ein unvergessliches Erlebnis werden.

6. Unsere diesjährige MV ist am 25.11. 2019, zu der ich alle Mitglieder ganz herzlich einladen möchte. Einladung mit Tagesordnung folgt nach der Oktoberfahrt.

Da ich mich Ende November (direkt nach der MV) einer erneuten, schweren Operation unterziehen muss, folgt der nächste Newsletter erst im Januar 2020.

Ganz liebe Grüße

Getanzte Verständigung der Kulturen

Das Berufskolleg Opladen hat Gäste aus St. Petersburg und Palästina. Gemeinsam standen sie auf der Bühne.

VON MONIKA KLEIN

OPLADEN Die Nationalität der beiden Mädchen, die am Donnerstag das bunte Theaterprogramm im Berufskolleg Opladen eröffneten, war leicht zu erkennen. Sie gehörten eindeutig zu der Schülergruppe aus Palästina, die in dieser Woche zu Gast ist. Sowohl die Musik als auch der traditionell geprägte Tanz für den sowohl die Jugendlichen als auch die Lehrer im Saal heftig applaudierten, waren klare Indizien, mehr noch als das Aussehen.

Bei einigen Beiträgen wurde die Zuordnung schon schwieriger und als sich am Ende alle Beteiligten die Hände reichten, um das Auditorium tanzend zu umrunden, war es fast unmöglich. Genau das war die Absicht dieser mehrteiligen Performance, in der auf verschiedene Weise Themen wie Rassismus, Abgrenzung, aber auch Toleranz und Akzeptanz deutlich gemacht wurde. Ohne Worte oder allenfalls mit englischen Einblendungen, denn die Mitwirkenden, die zuvor an zwei intensiven Tagen mit Theaterpädagogin Anischa Kern die Vorstellung erarbeitet hatten, haben verschiedene Muttersprachen.

Das Berufskolleg unterhält seit 2009 eine Partnerschaft mit der Dar Al-Kalima-School in Bethlehem und der Al Jalazon Secondary Girl's School in Ramallah. Vermittelt hat sie der ehemalige Lehrer Gregor Schröder, der zwar 2016 pensioniert wurde, aber seine alte Schule immer noch regelmäßig besucht und, unterstützt durch Politiklehrer Marcus Nick, den Kontakt mit seinem Verein JugendInterkult aufrecht erhält. Der



Schüler aus Bethlehem und St. Petersburg stehen in Opladen auf der Theatrebühne. FOTO: RALPH MATZERATH

hat in diesem Jahr erstmals gleichzeitig eine Gruppe aus Russland in die Opladener Schule eingeladen.

Insgesamt waren es 15 Gäste, die seit Samstag in sieben Familien in Schröders Wohnort St. Augustin untergebracht sind und an den Schultagen ins Berufskolleg gefahren werden, wo sie zusammen mit hiesigen Schülern außer den Theaterprojekt-Tagen auch an einem Begegnungs- und Besichtigungsprogramm teilnehmen. „Der Beginn einer wunderbaren Partnerschaft“, so bedankten sich die Jugendlichen aus St. Petersburg, die anders als die Palästinenser nicht im Schulaus-

INFO

Kultureller Austausch in viele Länder

Der Verein JugendInterkult hat seinen Sitz in St. Augustin und setzt sich überregional für interkulturelle Verständigung, Gerechtigkeit und

nachhaltige Entwicklung als Basis für den Frieden ein. Er organisiert Jugendbegegnungen in Israel-Palästina-Jordanien, St. Petersburg und Moskau, Tansania und Sansibar. Weitere Informationen unter www.jugendinterkult.de.

tausch kamen, sondern als Mitglieder eines Kultur- und Theaterzentrums. Deswegen waren in dieser Gruppe auch nicht alle im gleichen Alter. Außerdem haben sie einiges von dem, was sie zu Hause in

ihrem Zentrum lernen und trainieren, auch hier gezeigt, etwa Jonglage und gymnastische Tanzelemente.

Das gemeinsame Ziel der Dreifach-Begegnung lautet: Verständnis für fremde Kulturen fördern und

Vorurteile abbauen. Und dass dies am einfachsten mit Hilfe von Musik und Bewegung geht, bewiesen die Beteiligten bei ihrer Aufführung. Auch die zuschauenden Mitschüler waren sogleich eingebunden, sie klatschten mit und versuchten auch selbst die choreografierten Bewegungen der Body-Perkussion mitzumachen. Das war zum Teil gar nicht so einfach, denn bei den rhythmischen Wechseln von Fingerschnippen, Klopfen und Stampfen kann man schnell durcheinander geraten. Vor allem wenn das Tempo gesteigert wird. Spaß gemacht hat es jedenfalls allen.

Zweiseitige Jugendbegegnung mit Sansibar



Foto: Gregor Schröder

Der Sankt Augustiner Verein JugendInterKult e.V. (JIK) organisiert seit fast 10 Jahren u.a. zahlreiche zweiseitige internationale Jugendbegegnungen nach Russland und Israel-Jordanien.

“In diesem Jahr wollten wir etwas Neues wagen”, so der JIK-Leiter Gregor Schröder, “nämlich den Austausch mit Tansania-Sansibar.”

Nach einer ausgedehnten Vorbereitungsfahrt 2018 dorthin vereinbarte JIK eine zweiseitige Jugendbegegnung mit dem Interfaith-Youth-Center (IFC) in Sansibar. Man einigte sich auf das Thema „Frieden und Gerechtigkeit ermöglichen durch Brückenbau zwischen den Kulturen“ für diesen Austausch, “ein ideales Thema”, so Schröder, “da es genau den Anliegen von IFC und JIK entspricht”. Nach Zuschuss-Bewilligung durch das BMZ (Programm “weltwärts”) fand die intensive Vorbereitungsphase beider Gruppen von Februar bis Juni 2019 im jeweiligen Partnerland statt. Je 8 Jugendliche inklusive ein Leiter von IFC und JIK nahmen an dem Austausch teil.

In dieser Zeit wurde gemeinsam das geplante Programm beider Begegnungen einschließlich aller Kreativ-Workshops (Theater, Musik, Tanz, Kunst, Gruppenarbeit mit Plakaten inkl. Outdoor-Aktivitäten), des Besuchs von Institutionen, (Uni, Schule, Kitas, Krankenhaus, religiöse Einrichtungen ...), aber auch wichtiger Amts- und Würdenträger wie Bürgermeister und Mufti, parteinahen Stiftungen unter maßgeblicher Beteiligung aller Gruppenmitglieder beider Länder festgelegt.

Per E-Mail wurden die einzelnen Programmpunkte und Termine zwischen IFC und JIK abgestimmt. Die 1. Begegnung fand dann vom 16.07. - 04.08. 2019 in Tansania-Sansibar statt.

Für alle war es eine tolle Erfahrung, mit Jugendlichen einer ganz anderen Kultur zusammenzuarbeiten.

Bei allen Jugendlichen wurde u.a. das Bewusstsein für die Bedeutung demokratischer Institutionen, gegenseitiger Respekt und friedliches Miteinander aller Teilnehmenden verschiedener Kulturen und Religionen sowie kommunikative, soziale, Medien- und Fremdsprachenkompetenz sehr nachhaltig gefördert.

Im August reflektierten IFC und JIK die überaus positiven Ergebnisse des 1. Austauschs und bereiteten die Rückbegegnung vom 02.-21.09. im Raum Bonn vor, wobei die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr effizient funktionierte.

Auch bei uns gab es zahlreiche Workshops (z.B. Gruppenarbeit zu Geschichte, Kultur, Alltag, Religion etc. des jeweiligen Landes, Theater-, Tanzimprovisationen, Outdoor-Aktivitäten, Rollenspiel zur Demokratie – Insenspiel), aber auch viele Diskussionen in staatlichen Einrichtungen (Uni, Schulen), mit Bürgermeistern, parteinahen Stiftungen, Religionsvertretern etc.

Daneben gab es natürlich - wie auch in Tansania-Sansibar - ein umfangreiches Freizeit- und Besichtigungsprogramm (Schiffsfahrt auf dem Rhein, Kölner Dom und Zoo, Schloss Brühl, Drachenfels, Siebengebirge etc.).

Reverend Philip Mvungi, der IFC-Leiter, und seine Gruppe waren hellauf begeistert von dem durchgeführten, sehr vielfältigen Programm. “Solch einen tollen Austausch haben wir noch nie erlebt,” so die einhellige Meinung der Teilnehmenden aus Sansibar, die mit ihrem Leiter schon einige Jugendbegegnungen absolviert hatten.

Aber auch die deutschen Jugendlichen, die schon an anderen JIK-Fahrten teilgenommen hatten, waren voll des Lobes: “Eindeutig unser bester Austausch, allein schon wegen der faszinierenden tansanischen Kultur.”

Fazit: Riesige Begeisterung bei allen und der große Wunsch, den Austausch 2020 fortzusetzen, falls das BMZ die Fortsetzung dieses wegweisenden Projekts wieder finanziert.